



# Burg-Nachrichten

für Mitglieder, Förderer und Freunde

www.haus-kloppenburg.de

Juli 2013

Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
von Haus Kloppenburg,

nach einem langen kalten Winter und einem gars-tigen Sommeranfang kommt diese Sommerausgabe mit Rück- und Ausblicken nun hoffentlich mit viel Sonne bei Ihnen und Euch an.

Passend zu den Sommerferien gibt uns das Team Fair Streiten einen guten Einblick in Ihre intensive Arbeit, die insbesondere an den Schulen stattfindet. Wir bekommen einmal mehr die Rückmeldung, dass hier die Fördergelder an der richtigen Stelle, nämlich in die Zukunft der nachfolgenden Generation investiert werden.

Auf der Mitgliederversammlung rückte der Kassenbericht die durch das neue Vergabesystem zurückgehenden Bußgelder in den Blick. Siglind Willms ruft daher in ihrem Artikel zu zusätzlichen Spenden für die Arbeit des Hauses auf.

Nicht erst seit diesem Jahr bewegt uns im Verein der Blick auf die Zukunft des Haus Kloppenburg insbesondere unter der Fragestellung, wie geht es weiter, wenn Siglind Willms und Johannes Risse nicht mehr Mittelpunkt des Hauses sein werden. Diese Frage wurde in den seit März 2012 stattfindenden vier Zukunftswerkstätten konkret am Gebäude "Haus Kloppenburg" festgemacht. Nur wer hier, im Wasserweg 149, insbesondere als Counsler einmal mit anderen und an sich gearbeitet hat, kann verstehen, wie sehr die inhaltliche Arbeit von Haus Kloppenburg auch mit dem Gebäude und dem Ort verbunden ist.



Und so stellt die 4. Zukunftswerkstatt an alle, die dem Haus Kloppenburg verbunden sind, die Frage: Wer ist bereit und dazu in der Lage, über das Engagement für die Arbeit des Hauses auch das Haus selbst mit zu finanzieren oder dafür neue Finanzie-

rungsmöglichkeiten zu erschließen.

Vielleicht ist es gut, dass wir diese Fragen mitten im Sommer thematisieren und nicht in der dunklen Jahreszeit. Nehmen wir uns die Auszeit der Ferien, die Inspiration der blühenden Natur, vielleicht auch die angenehme Kühle der dicken Mauern des Haus Kloppenburg, um nach und nach ein tragfähiges Konzept für dieses einzigartige Projekt zu erarbeiten.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen guten Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Kloppenburg

Im Namen des Vorstands  
David Schütz

(1. Vorsitzender Verein Haus Kloppenburg e.V.)

## Spendenaufruf

Liebe Vereinsmitglieder!

**Leider bekommt der Verein seit Herbst 2012 keine Fördermittel mehr aus Bußgeldbescheiden.**



Da wir sehr konstruktive Projekte mitfördern, möchten wir Euch diese beschreiben und dringend um Eure finanzielle Unterstützung durch Spenden bitten.

**Das Fair-Streiten-Team** ist nach wie vor jährlich in 12-13 Schulen tätig. In 4 Schulen findet außerdem die Nacharbeit mit besonders verhaltensauffälligen Kindern statt. 2 Schulen werden vom Verein bei dieser Arbeit unterstützt, und 2 Schulen ist es schon gelungen, diese Arbeit durch das Jugendamt sowie durch die Kommune finanziert zu bekommen. Bei zwei Schulen war dies noch nicht möglich.

Die Nacharbeit besteht einerseits in Gruppenarbeit mit 4-6 Jungen überwiegend mit Migrationshintergrund und andererseits in Einzelgesprächen mit Kindern, LehrerInnen und Eltern sowie Einzel-

Der **Verein Haus Kloppenburg** ist als gemeinnützig anerkannt.  
**Spendenkonto:** StadtSPK MS (BLZ 400 501 50), Konto Nr. 18 001 842

gesprächen und verhaltenstherapeutischen Maßnahmen mit einzelnen Kindern. Diese Arbeit wird von mir, Siglind Willms, durchgeführt und gleichzeitig von Inklusionspersonen, Erziehern der Nachmittagsbetreuung und Sozialarbeiterinnen begleitet, die ich anleite, diese Arbeit zu erlernen und auf Dauer selbst zu übernehmen. Es besteht ein immenser Bedarf an allen Schulen für diese Arbeit und es gibt wenige Kollegen, die diese Arbeit gern und fachkundig durchführen können.

Erfreulicherweise hat sich eine Kooperation mit der westfälischen Wilhelmsuniversität entwickelt, in der ich nun im zweiten Jahr in einem Seminar mitarbeite, in dem Studentinnen in Kontakt gebracht werden mit der Praxis und jeweils ein Projekt durchführen, das dem Praktiker Hilfen schafft in Bereichen, in denen besonderer Bedarf besteht. So habe ich mit einer Studentin im letzten Jahr eine Broschüre entwickelt mit dem Titel: „Konsequent Grenzen setzen – ein Kinderspiel?“

Dieses Jahr habe ich mit 4 Studentinnen einen Workshop zustande gebracht mit dem Titel „Gewaltprävention und kultursensitive Beratung.“



Ein weiterer Bereich der Förderung durch den Verein ist **die Verbreitung des Co-Counseling.**

Hier ist besonders erfreulich, dass die Universität Witten-Herdecke das Co-Counseling in das Grundstudium von Medizinern und Psychologen aufgenommen hat. Teilweise werden dabei die Kosten von der Universität übernommen, teilweise sind wir aber auch bei diesem Projekt auf die Unterstützung des Vereins angewiesen, da wir z.B. immer mit 2 TrainerInnen einen Kurs leiten, die Universität aber nur eine Leitung finanziert. Außerdem kostet die Organisation und die Kommunikation mit der Universität viel Zeit, die nicht alle ehrenamtlich abgeleistet werden kann, so dass auch hier die Unterstützung des Vereins dringend erforderlich ist.

Als letztes soll erwähnt werden, dass aus der nunmehr 2. Durchführung des Co-Counseling für die **Therapiewartegruppe** in Haltern ein Projekt des Kreises Recklinghausen hervorgegangen ist, der das Co-Counseling nach dem Vorbild der Arbeit in Haltern an drei Standpunkten fest installieren will. Auch hier ist die Finanzierung zwar durch Institutionen garantiert, aber viel Arbeit, die andere Festangestellte in ihrer Arbeitszeit ableisten können, bleibt in unserer Einrichtung am Ehrenamt

hängen, so dass wir Therapeuten auch hier auf die Mithilfe des Vereins angewiesen sind.

Vielleicht wird deutlich, dass sich die Arbeit des Hauses in guter Weise in die Gesellschaft hinein ausweitet.

**Daher bitten wir alle, denen dies möglich ist, die Arbeit des Fördervereins mit Spenden zu unterstützen.**

Mit viel Dank im Voraus grüßt  
**Siglind Willms**



## Mitgliederversammlung

Zu der Mitgliederversammlung des Vereins hatten sich am 8. März d.J. 18 Mitglieder eingefunden.

David Schütz eröffnete die Versammlung mit einem Gedicht von Hanns Dieter Hüsch. Es stimmte uns „verdichtet“ ein. Ernst, Stille und Nachdenklichkeit prägten die Runde. Es musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Wir waren froh, dass der alte Vorstand mit Ausnahme von Irmgard Röser sich zur Wiederwahl stellte. Alle wurden auch wieder gewählt. Ihnen allen ein dickes Dankeschön.

Auch bei Irmgard bedanken wir uns für ihren Einsatz in den letzten Jahren. Das soll nicht einfach so gesagt sein, es kommt von Herzen.

Als „Nachrücker“ im Vorstand stellte sich Rolf Koch zur Wahl und wurde gewählt. Die ernste Stimmung wurde auch dadurch geprägt, weil Siglind offen legte, dass sie auf Grund ihres Alters und der schwindenden Kräfte überlegen muss, wie die Kloppenburg auch in Zukunft Bestand haben kann. Ihr Wunsch ist, dass die Möglichkeiten weiter bestehen können wie bisher. Dafür muss das Haus sich aber selber tragen. Da mehrere Räume tagsüber leer stehen, wurde z.B. an Zumietung gedacht. Leider wurden bis jetzt mehrfach schlechte Erfahrungen mit Internetseiten gemacht. Wenn jemand Menschen kennt, die stundenweise einen Raum suchen, lasse er oder sie es uns bitte wissen.

Leider sind die Bußgelder von den Gerichten drastisch eingebrochen, was den Ernst der Versammlung verstärkte.

Es verstärkt sich zudem der Eindruck, dass viele Hilfesuchende unseren kleinen Verein für eine Institution halten, die von anderen Institutionen oder Sponsoren gestützt würde. Wie ihr wisst, setzen wir uns alle ehrenamtlich ein. Wir helfen, wo Not

ist im Sinne unserer Satzung. Leider ist diese Not auch in unserer Gesellschaft groß.

Die Mitgliederversammlung hat uns neuen Mut gemacht für unsere Arbeit. „Wir müssen und können uns aufeinander verlassen.“

Wir haben uns natürlich nicht nur mit uns selbst beschäftigt. Ausführlich wurde über das Projekt „Fair Streiten Lernen“ gesprochen. Das Team um Siglind hat großen Erfolg in den Schulen. Erfolg heißt hier, dass Kindern neue Möglichkeiten erschlossen werden. Auch das Counseln wächst. In verkürzter Form wird es unterschiedlich angeboten und sehr gut angenommen.



Die Regeln für die CIM sollen zur besseren Verbreitung in den Computer gebracht werden.

Auch wird mit Engagement in der Zukunftswerkstatt gearbeitet.

*Johannes Risse*

---

## Zukunftswerkstatt

Am 21. Juni 2013 fand die 4. Sitzung dieses offenen Kreises statt.

Zunächst stellte uns Henni Sentis heraus, welche Optionen aus den vorherigen Treffen erarbeitet worden waren und welche zurzeit noch bleiben. Sie hatte zusammen mit Siglind an entsprechenden Beratungen teilgenommen.

Es bleibt die Notwendigkeit, dass das Haus sich selbst tragen muss. Die Deckungslücke beträgt im Augenblick ca. 15.000 € im Jahr.

Wie Johannes weiter schreibt, bemühte man sich, Mieter zu finden, die den Counselraum oder den Warteraum stundenweise nutzen können, sodass diese Räume abends/nachmittags wieder zum Counseln zur Verfügung stehen.

Weiter sollten nach den Überlegungen der letzten Sitzung der Raum an der Treppe sowie Siglinds Praxisraum vermietet werden. Alle diese Bemühungen sind bisher gescheitert; es konnten noch keine ernsthaften Interessentengefunden werden. Dabei konnte der Wunsch des Hauses nach Überlassung der Räume für z.B. Counselkurse nicht einmal angesprochen werden.

So stehen wir vor einem Dilemma: Können die Räume nicht vermietet werden, so kann das Haus unter den gegebenen Umständen nicht gehalten

werden und müsste als Counselzentrum (und vielleicht auch als Therapiezentrum) aufgegeben werden.

Finden wir eine Vermietungsmöglichkeit, ohne dass eine zeitweise Überlassung an den Verein oder die CIM vereinbart werden kann, so werden Counselkurse kaum noch im Haus möglich sein. Wie weit dann noch ein freies Counseln in heutiger Form möglich ist, ist fraglich.

In dieser Situation stellte Gregor die Frage, ob es möglich sei, etwa 60 Interessenten zu finden, die – unabhängig von ihrem bisherigem Engagement für den Verein – das Haus direkt mit 200 € im Jahr sponsern würden (oder eben mehr Leute mit jeweils weniger Beitrag).

Allerdings ist noch nicht geprüft, ob eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung möglich ist; hierzu muss die Übereinstimmung mit der Satzung noch einmal überprüft werden.

Trotzdem wollen/müssen wir diese Möglichkeit der Finanzierung testen. Wir bitten daher diejenigen, die es können und wollen folgenden oder ähnlichen Text zu schicken:

**Zur Finanzierung des Hauses Kloppenburg**  
bin ich bereit, jährlich  
einen Betrag von \_\_\_\_\_ € zu spenden.  
Diese Unterstützung kann ich  
für \_\_Jahr(e) zusichern.

Diese Zusage gilt nur, wenn die Gesamtspendenmenge für den Erhalt des Hauses ausreicht.

*Name, Datum*

Bitte sendet diesen Text bis zum 15.08.2013 an  
**Gregor Heinrich, Kornweg 40, 59302 Oelde,**  
**Mail: gregorich@gmx.de, Tel.: 0176 701 02 632**

Bis zur Klärung der rechtlichen Frage kann diese Unterstützung nicht an den Verein geschickt werden. Es wird dann beizeiten ein gesondertes Konto eingerichtet werden.

Durch diese Abfrage soll ein Meinungsbild der Mitglieder von Verein und CIM erstellt werden. Sie wird uns aber auch als Berechnungsgrundlage dienen. Daher bitten wir nur um ernstgemeinte Zusagen.

**Bernd Baumeister, 2. Vorsitzender**

---



## Fair Streiten

Liebe Vereinsmitglieder,

Für die vorliegende Ausgabe der Burgnachrichten möchten wir vom Fair-Streiten-Team einmal wieder etwas von uns und unserer Arbeit berichten. Schließlich fließt ein nicht unbedeutender Teil der Fördergelder des Haus Kloppenburg Vereins in genau diese Arbeit.

In diesem Zusammenhang möchten wir einmal mehr Danke sagen dafür, dass Sie mit Ihrem Beitrag diese in unseren Augen so wichtige Arbeit unterstützen.

**Im Fair-Streiten-Team des Hauses Kloppenburg arbeiten zurzeit 7 Frauen und 4 Männer.** Sie kommen aus verschiedenen Ausbildungen und Tätigkeiten im pädagogischen, sozialen oder psychologischen Bereich und erlernen, bevor sie in unserem Team mitarbeiten das Co-Conselling, das Faire Streiten und hospitieren bei den Schul- bzw. Kurseinsätzen.

Mit diesem Team treffen wir uns regelmäßig nicht nur zur Reflexion, zum Erfahrungsaustausch und zur Organisation der Einsätze, sondern auch, um selbst weiterhin das Faire Streiten zu praktizieren und um neue Konzepte zu entwickeln, wo diese erforderlich sind. Dies ist beispielsweise bei der Nacharbeit der Einsätze an den Schulen der Fall, bei Anfragen aus dem Bereich Offene Ganztagschule (OGS) oder bei der anstehenden Inklusion.

Die Treffen finden ca. alle 2 Monate abends und zweimal jährlich als Ganztagestreffen statt.

**Der klassische Teil unserer Arbeit besteht aus Einsätzen an verschiedenen Schulen im Münsterland.**

Er reichte aber auch lange Jahre bis nach Langenfeld oder - Google machte es möglich - bis nach Warburg. An den Schulen führen wir die Kinder und Jugendlichen eines Jahrgangs ab dem 3. Schuljahr in der Grundschule in 2 oder 3 Tagen in das Modell des Fairen Streitens ein und üben es anhand konkreter Konflikte auch ein. Pro Jahr sind wir im Schnitt in 12 - 13

Schulen tätig, wobei alle Schulformen vertreten sind. Manche Schulen sind schon 11 bzw. 12 Jahre dabei und haben uns schon für das kommende Jahr gebucht, andere Schulen springen auch nach einigen Durchgängen wieder ab, weil sie in

der Zwischenzeit genügend eigene Lehrkräfte ausgebildet haben, um eigenständig weiter machen zu können.

Wie nachhaltig unsere Arbeit wirkt, hängt immer auch ein wenig vom Einsatz der beteiligten LehrerInnen ab. Es zeigt sich aber auch, dass insbesondere die Nacharbeit von unserer Seite sehr wichtig ist. Das bedeutet, auch über die Projektstage hinaus und zusätzlich zu den Elternabenden Kontakt zur Schule zu halten und bei Schwierigkeiten zu helfen, indem dort mit den betreffenden Kindern besonders geübt wird. In diesem Bereich macht sich Siglind Willms sehr verdient. Sie arbeitet regelmäßig in verschiedenen Schulen bzw. im OGS Bereich von Schulen, in denen unser Projekt stattgefunden hat, mit Kindern, die besonderen Übungsbedarf haben. Durch ihre beständige hoch qualifizierte Arbeit, die ohne die Förderung durch den Verein so nicht möglich wäre, konnte und kann sie viel Überzeugungsarbeit für die anfangs manchmal skeptischen Lehrer leisten, die begeistert und erleichtert reagieren; sie kann Kindern helfen und konnte zum Teil sogar erreichen, dass die Kommune die Kosten für diese Arbeit übernimmt.

**Der Verein trägt mit seiner Förderung dazu bei, dass an verschiedenen Orten eine Vernetzung zwischen Projekt, Lehrerinnen, OGS und Eltern stattfinden und so das Projekt Fair-Streiten-Lernen wirklich nachhaltig und helfend wirken kann.**

Unsere Arbeit erstreckt sich auch auf die Fortbildung von LehrerInnen und ErzieherInnen, die je nach Bedarf im Haus Kloppenburg oder vor Ort stattfinden. Dies ist wichtig, um die Nachhaltigkeit unserer Arbeit zu verstärken und die Schulen dazu zu befähigen, das Faire Streiten auch eigenständig anzuwenden. Auch hierbei ist die Unterstützung durch den Verein hilfreich.

Bereits zum zweiten Mal konnte durch Einsatz des Vereins im Haus Kloppenburg ein Fair-Streiten-Seminar speziell für Eltern(teile) mit ihren Kindern durchgeführt werden. Wir finden es wichtig und sind dankbar, dass auf diese Weise auch Familien erreicht werden können, die die Teilnahme sonst aus finanziellen Gründen vielleicht erst gar nicht in Erwägung ziehen würden.

Bei unserer Arbeit bekommen wir immer wieder die Rückmeldung, dass sie den Menschen neue Ideen gibt und ihnen wirklich hilft. So manches davon wäre ohne die Förderung oder Zwischenfinanzierung des Vereins nicht möglich.

**Deshalb noch einmal vielen Dank für Ihren Beitrag. Er kommt gut an und ist sinnvoll.**

**Ursula Schütz**



### Impressum

#### Herausgeber

Haus Kloppenburg e. V.  
Verein zur Förderung psychologischer  
und sozialer Arbeit

Wasserweg 149  
48149 Münster

[www.haus-kloppenburg.de](http://www.haus-kloppenburg.de)

#### V.i.S.d.P.

David Schütz, 1. Vorsitzender